



doppel:punkt / Oktober 2006

# Die Kette unterbrechen

## Richtige Anwendung von Desinfektionsmitteln

VON KATHRIN SPÄTH  
UND CORNELIA WEGEMUND

**: Damit Infektionswege wirksam unterbrochen werden und Infektionsschutz für Mitarbeiter, Bewohner und Besucher in Pflegeeinrichtungen gewährleistet ist, muss die Desinfektion fachgerecht durchgeführt werden.**

Nosokomiale Infektionen führen in Pflegeeinrichtungen zunehmend zu großen Problemen. Weil Wund- und Harnwegsinfekte, Pneumonien oder Sepsen häufig durch antibiotikaresistente Bakterien verursacht werden, wächst die Gefahr von schwer therapierbaren Infektionen. Das wichtigste Ziel besteht darin, solche Infektionen durch eine fachgerecht durchgeführte Desinfektion zu vermeiden und zu verhindern, dass aufgrund unzureichender Desinfektionskenntnisse gefährliche Krankheitserreger weiterverbreitet werden.

### Grundpfeiler der Desinfektion

Um eine wirksame Desinfektion zu gewährleisten, sind drei grundlegende Regeln einzuhalten.

#### — Regel 1:

*Eine zu desinfizierende Fläche sollte komplett benetzt bzw. gewischt werden, denn Desinfektionsmittel können nur dort wirken, wo sie hingelangen.*

Die Wirkstoffe müssen direkt auf die Fläche gelangen. Grobe Verschmutzungen können dies jedoch verhindern. Sie sollten daher vor der Desinfektion mit Staub bin-

denden Verfahren entfernt werden. Sind Flächen sichtbar durch Eiter, Blut, Speichel oder Urin kontaminiert, sind auf jeden Fall zusätzliche Desinfektionsmaßnahmen erforderlich.

#### — Regel 2:

*Desinfektionsmittel sollten nicht vor Beendigung der Einwirkzeit mit Wasser verdünnt oder abspült werden.*

Jedes Desinfektionsmittel benötigt eine definierte Einwirkzeit. Daher ist es besonders wichtig, diese jeweils auf dem Etikett oder in der Produktinformation nachzulesen und einzuhalten. In der Lebensmittelverarbeitung sollten Lebensmittel berührende Flächen auf jeden Fall nach der Einwirkzeit nochmals nachgespült werden.

#### — Regel 3:

*Bei einem Desinfektionsmittel sollte immer die vorgeschriebene Anwendungskonzentration eingehalten werden, nur dann ist die erforderliche Wirkung gewährleistet.*

Bei einer Unterdosierung z. B. werden nicht alle Krankheitserreger abgetötet. Bei einer Überdosierung kann es dagegen zu Schmierfilmen auf der Fläche bzw. zu Materialunverträglichkeiten kommen. Oder die Kosten werden unnötig in die Höhe getrieben. Wichtig ist, Desinfektionsmittel immer mit Dosierhilfen und Dosiertabellen in der vorgeschriebenen Konzentration anzuwenden. Unter den Desinfektionsmaßnahmen nimmt die hygienische Händedesinfektion einen besonders hohen Stellenwert ein, denn bis zu 80 Prozent der Infektionen werden über die Hände übertragen. Auch die Händedesinfektion erfordert die Einhaltung der o. g. Regeln, nämlich Benetzung aller Flächen der Hände und Einhaltung der Einwirkzeit. Alkoholische Präparate zur Händedesinfektion sind in der Regel gebrauchsfertige Lösungen, die auf keinen Fall mit Wasser verdünnt werden dürfen. Wichtig ist auch, vor Arbeitsbeginn den Schmuck abzulegen, denn Ringe – auch Eheringe – und Armbanduhren bilden Verstecke für Mikroorganismen und verhindern eine effiziente Desinfektion.



Foto: Krüger

**7** Zu desinfizierende Flächen sollten immer vollständig benetzt bzw. gewischt werden

### Verschleppung von Keimen

Gefährliche Bakterien, Pilze oder Viren können direkt durch Blut, Speichel, Hände etc., aber auch indirekt über Flächen oder durch kontaminierte Wischbezüge, Lappen und Putzeimer übertragen werden. Um Letzteres zu verhindern, sind geeignete Wischtechniken einzusetzen und Desinfektions- bzw. Reinigungsutensilien hygienisch aufzubereiten. Geeignete Wischtechniken für Fußböden sind z. B.:

- ▶ Zwei-Bezugs-Methode: Pro Raum (max. 25 m<sup>2</sup> Fläche) wird ein frischer Bezug zum Auftragen der Desinfektionslösung und ein weiterer zum Aufnehmen der überschüssigen Flüssigkeit eingesetzt.
- ▶ Einsatz vorbenetzter Bezüge: Diese enthalten keine überschüssige Flüssigkeit, daher reicht ein Bezug zum Auftragen.

### schnitt:punkt

Auf seiner Homepage bietet das Vincentz Network unter dem Begriff „InfoLine“ ein Online-Pflegefachlexikon an. In dieser Reihe existiert auch eine InfoLine zum Thema „Desinfektion + Hygiene“, die aufgerufen werden kann unter der Internetadresse

[www.vincentz.net/infoline\\_hygiene/](http://www.vincentz.net/infoline_hygiene/)





doppel:punkt / Oktober 2006

Bei der Desinfektion von Oberflächen sind die Tücher je nach Größe mehrfach zu falten. Nach dem Eintauchen in die Desinfektionslösung sollte wie folgt verfahren werden:

- ▶ Mit erster Seite wischen, Tuch wenden, wischen.
- ▶ Tuch aufklappen und verschmutzte Seiten aufeinander legen, wieder wischen, wenden und wischen. Den zweiten Schritt so lange wiederholen, bis keine sauberen Seiten mehr vorhanden sind. Danach das Tuch zur Schmutzwäsche geben.

Benutzte Wischbezüge und Tücher dürfen keinesfalls wieder in die Desinfektionslösung eingetaucht werden. Dies führt zur Verunreinigung der Lösung. Die Textilien werden nur für eine begrenzte Fläche verwendet und sofort nach Gebrauch zur Schmutzwäsche gegeben. Bei der hygienischen Aufbereitung des Zubehörs ist wie folgt zu verfahren:

- ▶ Wischbezüge und -tücher nach Gebrauch desinfizierend waschen (möglichst bei 95 °C) und maschinell trocknen.
- ▶ Wischgeräte und Eimer desinfizierend reinigen.
- ▶ Alle Utensilien trocken und sauber lagern.

### Einhaltung der Regeln

Die Wirkung eines Desinfektionsmittels ist für den Anwender nicht direkt ersichtlich, zumal abgetötete Erreger mit dem bloßen Auge nicht wahrgenommen werden können. Daher sind nur Produkte einzusetzen, deren Wirksamkeit durch Listungen – wie z. B. die Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH-Liste, ehemals DGHM-Liste) – dokumentiert ist. Des Weiteren sollte das Wirkungsspektrum des Präparats – also seine Wirksamkeit gegen Bakterien, Pilze und Viren – den Aufgaben vor Ort entsprechen.

Jedes Desinfektionsmittel hat spezielle Anforderungen (Konzentration, Einwirkzeit, etc.), die bei der Anwendung strikt einzuhalten sind. Wichtig ist also, die Hinweise des Herstellers genau nachzulesen und zu beachten. Auf dem Etikett oder in der Produktinformation kann u. a. vermerkt sein, dass Konzentrate mit kaltem bis handwarmem Wasser anzusetzen oder Schutzkleidung und Handschuhe erforderlich sind. Schließlich ist auch darauf zu achten, dass Desinfektionspräparaten niemals Reinigungsmittel beigemischt werden. Die mögliche Folge: der komplette Verlust der Desinfektions- und Reinigungswirkung. Die vermischten Präparate können sich gegenseitig neutralisieren, sodass ein Infektionsschutz nicht mehr gewährleistet ist – daher niemals Haushaltsreiniger hinzugeben. Häufig bieten Desinfektionspräparate bereits eine Reinigungswirkung an. Oder es werden bestimmte Reinigungsverstärker von Seiten des Desinfektionsmittel-Herstellers ausdrücklich zugelassen. Bei allen Desinfektionsmaßnahmen sollten die o. g. Regeln genau eingehalten werden. Dazu sind regelmäßige Schulungen unbedingt erforderlich. Denn Mitarbeiter mit soliden Kenntnissen können dazu beitragen, Infektionsketten zu unterbrechen, statt gefährliche Krankheitserreger zu übertragen.



**Kathrin Späth** ist als Produktmanagerin in der Abteilung Mikrobiologie der Firma orochemie tätig



**Cornelia Wegemund** ist Leiterin der Abteilung Marketing und Vertrieb der Firma orochemie

oro® Hygienesystem – Perfekter Schutz mit System !

